

Straßenwärter/in (Bauhof)



Was machen Straßenwärter?

Straßen müssen sicher sein. Vereiste Flächen oder Fahrbahnschäden, in denen sich das Regenwasser sammelt, können für Autofahrer gefährlich werden. Bei brüchigem Straßenrand können Fahrradfahrer schnell aus dem Gleichgewicht kommen. Straßenwärter sorgen deshalb für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, im Sommer wie im Winter, auch nachts oder am Wochenende.

Sie kontrollieren und unterhalten regelmäßig Straßen, Wege, Plätze, Brücken, öffentliche Parkplätze, Grünanlagen sowie Spielplätze und erledigen dazu vielseitige Aufgaben wie z. B. Straßenunter- und -oberbauten herstellen und instand halten; schadhafte Straßen und Fußwege ausbessern; Fahrbahnmarkierungen aufbringen bzw. ausbessern; Entwässerungseinrichtungen wie z. B. Straßengräben, Sickereinrichtungen oder Pflasterrinnen herstellen und instand halten; unbefestigte Flächen pflegen und z. B. Rasenflächen anlegen; Sträucher und Bäume pflanzen, pflegen und verschneiden; Verkehrszeichen und -leiteinrichtungen sowie Verkehrssicherungs- und Telematiksysteme errichten und warten; Winterdienst mit Schneeberäumung, Streumittel aufbringen und Schneeschutzzäune aufstellen; u. v. m.

Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre.



Für wen ist der Job geeignet?

Bewerber sollten:

- handwerklich geschickt sein
- körperlich fit sein und bei Wind und Wetter arbeiten können
- technisch interessiert sein
- verantwortungsbewusst arbeiten
- bereit sein im Schichtdienst zu arbeiten
- gerne im Team arbeiten

Was ist besonders gut?

- die vielseitige Tätigkeit
- einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit zu leisten

Zugangsvoraussetzungen

- ein erfolgreicher Haupt- oder Realschulabschluss
- Interesse am Bauberuf
- gutes technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- ggf. ärztliche Bescheinigung gemäß § 32 Abs.1 Jugendarbeitsschutzgesetz
- Gesundheitsbescheinigung und Tauglichkeitsuntersuchung für den Führerschein der Klassen CE;
- Vorhandensein bzw. Eigenerwerb Führerschein Klasse B



Worauf kommt es an?

Umsicht ist erforderlich, um mögliche Gefahren zu erkennen und Einsatzstellen richtig zu sichern. **Flexibilität** ist notwendig, da sich Arbeitsorte und -bedingungen häufig ändern. Auch **Sorgfalt** ist in diesem Beruf gefragt, z. B. beim Zurückschneiden von Sträuchern und Bäumen auf Grünflächen. Für Berechnungen von Längen, Maßen und Mengen sind sichere Rechenkenntnisse in **Mathematik** wichtig. Beim Bearbeiten von Werkstoffen und der Handhabung von Maschinen und Anlagen helfen Kenntnisse im Bereich **Werken** und **Technik**. Erfahrung im **technischen Zeichnen** kann für einfache Skizzen oder Zeichnungen von Nutzen sein. Kenntnisse in **Physik** sind hilfreich, um die Wirkung von Kräften und Hebelarten nachzuvollziehen.



Ausbildungsvergütung

Die Vergütung richtet sich bei der Stadt Heidenau nach den Regelungen des Tarifvertrags für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD), jeweils pro Ausbildungsjahr.

Entgelttabelle, gültig ab **01.03.2018 bis 28.02.2019**:

1. Jahr: 968,26 €, 2. Jahr: 968,20 €, 3. Jahr: 1.064,02 €

Entgelttabelle, gültig ab **01.03.2019 bis 31.08.2020**:

1. Jahr: 1.018,26 €, 2. Jahr: 1.068,20 €, 3. Jahr: 1.114,02 €

Jährlicher Lernmittelzuschuss: 50,00 € - Es besteht ein Jahresurlaubsanspruch von 30 Tagen.



Kontaktdaten

Stadt Heidenau
Amt für Schule und Familie
Frau Frenzel
Dresdner Straße 47
01809 Heidenau

Telefon:(03529) 571-412
Fax: (03529) 571-11-412
E-Mail: dagmar.frenzel@heidenau.de
Internet: www.heidenau.de

 www.facebook.de/heidenau

